

Liebe Trippstadterinnen und Trippstadter,

die SPD musste bei der Bundestagswahl eine schmerzliche Niederlage einstecken. Irgendwie hat man zwar mit einem schlechten Ergebnis gerechnet, aber wahrscheinlich hatte keiner diesen erdrutschartigen Absturz erwartet.

Der Dresdner Parteitag hat allerdings gezeigt, dass auch eine so alte Partei wie die SPD noch in der Lage ist, sich neu zu formieren und sich personell zu erneuern. Dieser Schritt war längst überfällig gewesen.

Die neugebildete schwarz-gelbe Koalition hat bereits ihre Marken gesetzt. Eine der wichtigsten Aufgaben einer Bundesregierung ist es, für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland zu sorgen. Viele Vorhaben, die Schwarz-Gelb in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart hat, verstoßen eklatant gegen diesen Grundsatz. Näheres dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Positives gibt es aus der Kommunalpolitik zu berichten. Die Zusammenarbeit im neu gewählten Ortsgemeinderat hat außerordentlich gut begonnen.

Das Jahr ist schon wieder fast vorbei. Eine geruhsame Vorweihnachtszeit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien.

Uwe Wunn, 1. Vorsitzender



Weihnachtsbaum – Verkauf

des SPD – Ortsvereins

**am Samstag, 12.12.2009
von 10:00 – 18:00 Uhr**

Gasthaus „Zum Schwan“

Wer ist wer im Gemeinderat

In diesem Heft stellen wir Ihnen zwei weitere Ratsmitglieder vor:

Birgit Bonin

geb. 04.06.1973

Hauptstraße 173
67705 Trippstadt

birgitbonin@aol.com
06306-1230



Als neugewähltes Gemeinderatsmitglied möchte ich mich Ihnen in der heutigen Ausgabe von TiB vorstellen. Mein Name ist Birgit Bonin. Ich bin 1973 in Trippstadt geboren und aufgewachsen und wohne bis zum heutigen Tag im „Oberdorf“.

Nach meiner Grundschulzeit habe ich das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Kaiserslautern besucht. Ich verließ die Schule nach der 10.Klasse, um eine Lehre als Apothekenhelferin zu beginnen. Nach Beendigung der Ausbildung machte ich die Fachoberschulreife.

1993 wurde ich Schülerin der Krankengymnastikschule in Kaiserslautern. 1995 hatte ich mein Staatsexamen als Physiotherapeutin in der Tasche und arbeite bis heute in diesem Beruf.

Seit einigen Jahren bin ich für die Praxis am Unterhammer tätig. Ich habe mich auf die Arbeit mit älteren Patienten und Demenzerkrankten spezialisiert und mache vor allem Hausbesuche.

Die Krankengymnastik macht mir nach wie vor viel Spaß und die Arbeit vor Ort mit Trippstadter Bürgern hat meine Verbundenheit mit Trippstadt noch vertieft.

1998 und 1999 wurden meine beiden Söhne Lukas und Jonas Käfer geboren. Die beiden besuchen inzwischen eine weiterführende Schule in Kaiserslautern und sind in Ihrer Freizeit im Turnverein und in der Jugendfeuerwehr Trippstadt aktiv. Gemeinsam trainieren wir Aikido im TVT und spielen im Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde.

Im Gemeinderat möchte ich mich vor allem für die Interessen der Familien, Kinder und älteren Bürger einsetzen.

Wer ist wer im Gemeinderat (Forts.)

Sieglinde Freeman

geb. 03.06.1940

Hauptstraße 60
67705 Trippstadt

sieglindefreeman@t-online.de
06306-553



Trippstadt ist meine Heimat, hier bin ich 1940 geboren, kenne Land und Leute und natürlich jede Ecke.

Sicherlich verstehen Sie, dass mir mein Heimatort wichtig ist. Daher ist es für mich selbstverständlich, auch an seiner Entwicklung mitzuwirken. Ich beteilige mich daher schon viele Jahre aktiv am politischen Geschehen und bin auch seit 20 Jahren Mitglied im Gemeinderat.

Trippstadt hat sich in den letzten Jahren als Urlaubsort positiv entwickelt. Dazu trägt auch das erfreuliche Erscheinungsbild unserer Gemeinde bei. Deshalb meine ich, dass der dörfliche Charakter auch in Zukunft erhalten bleiben muss. Ich glaube auch, dass nicht alle Grünflächen im Ortsbereich zugebaut werden sollen. Um unseren lebendigen Ortskern zu erhalten, bedarf es der Unterstützung vieler Bürger, was auch durch unseren überparteilichen kommunalpolitischen Arbeitskreis erreicht werden kann. Jeder einzelne Bürger kann zur Verschönerung unseres Ortes schon mit einfachen Mitteln beitragen, indem er einfach sein Umfeld attraktiv gestaltet.

Ich werde mich natürlich auch dafür einsetzen, dass die Geschäfte in Trippstadt erhalten bleiben.

Auch müssen ältere Menschen ohne Autos alle Einrichtungen in unserem Ort mühelos erreichen können.

Ein attraktiver Ort zieht auch junge Familien an. Diese haben besondere Bedürfnisse, die mir durch mein aktives Familienleben mit vier Enkelkindern bestens bekannt sind. Daher setze ich mich gerne mit deren Wünschen und Belangen auseinander. Natürlich liegen mir auch die Bedürfnisse unserer Jugend sehr am Herzen. Das können sie allein daran erkennen, dass ich mich in den letzten Jahren intensiv mit dieser Thematik auseinander gesetzt habe.

Im Moment beteilige ich mich aktiv an der Spielleitplanung für unseren Ort, wobei aktuell zwei Projekte im Mittelpunkt stehen: der Spielplatz am Sängerhain und der Mountainbike Dirt / Freeride Park.

Wer ist wer im Gemeinderat (Forts.)

Gerade bei diesen Projekten kann man gut erkennen, dass ohne die Mithilfe der Bürger keine optimalen Ergebnisse erreicht werden können. Wenn jemand etwas für seine Gemeinde tun möchte, kann er einfach mitarbeiten. Schauen sie mal auf die Internetseite des Projektes: www.dorferneuerung.trippstadt.de oder in unser Amtsblatt.

Mein Wunsch für die nächsten fünf Jahre ist, dass alle Fraktionen im Gemeinderat gemeinsam zusammen arbeiten. Daher erlaube ich mir auch zu sagen: die beiden Beigeordneten haben seit ihrem Amtsantritt im Juni Hervorragendes geleistet und eine gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Rat herbeigeführt.

Parteienverdruss?! Ein Kommentar

In der Zeitung war aktuell zu lesen: ein Landtagsabgeordneter bezieht über seine Tochter vertrauliche Informationen aus dem Polizeicomputer. Das Ganze wird publik. Die berufliche Laufbahn der Tochter ist gefährdet. Die ganze Aktion war illegal.

Absichtlich habe ich die Parteizugehörigkeit nicht erwähnt, denn solche Fälle kommen immer wieder in allen Parteien vor. Informationen werden zurück gehalten und nur scheinbar zugegeben, wenn denn mal was an die Öffentlichkeit gerät.

Solche Taten sind natürlich immer ein gefundenes Fressen für die politischen Gegner, die gerne den Sachverhalt in aller Öffentlichkeit breit treten. Manchmal kommt so was gerade recht, um von der eigenen Baustelle abzulenken.

Auch der kommunale Bereich bleibt von diesen Spielchen nicht verschont.

Aber gerade dieses Pingpong-Spiel haben wir Menschen unendlich satt.

Die gewählten Volksvertreter sollten sich um ihre eigentlichen Aufgaben kümmern: dem Volk, und damit uns allen, zu dienen.

Das klappt im ehrenamtlichen kommunalen Bereich sicherlich noch am Besten. Allerdings in dem Augenblick, wenn das tägliche Brot von der Wählergunst abhängt, also bei allen Berufspolitikern (wie z.B. Minister, Abgeordnete, hauptamtliche Bürgermeister etc.), ist die Machterhaltung ein täglicher Begleiter.

Wir sollten uns das nicht bieten lassen! Politisches Fehlverhalten muss nicht hingenommen werden. Wir können uns direkt an unsere gewählten Abgeordneten wenden und uns darüber beschweren. Wir müssen nicht erst auf die nächste Wahl warten. Je mehr wir Fehlverhalten kritisieren, desto weniger wird es geschehen.

Uwe Wunn

Der Koalitionsvertrag, den Schwarz-Gelb geschlossen hat, lässt vieles im Unklaren, droht die Gesellschaft zu spalten und verschiebt Antworten auf drängende Fragen in die Zukunft.

Schwarz-Gelb verschiebt Probleme in die Zukunft.

Schwarz-Gelb lässt die Bürgerinnen und Bürger im Unklaren darüber, was sie wirklich planen und verschiebt wichtige Probleme in Kommissionen und Arbeitskreise: die Finanzierung des Gesundheitssystems, die Zukunft der Mindestlöhne, die Gestaltung von Gewerbesteuer und Mehrwertsteuer, den weiteren Aufbau Ost, die Organisation der Betreuung von Langzeitarbeitslosen und manches andere mehr.

Schwarz-Gelbe Steuerversprechen platzen.

Nach der Wahl muss Schwarz-Gelb eingestehen, dass es allgemeine Steuersenkungen, mehr Investitionen, stabile Sozialsysteme und solide Haushalte nicht alles auf einmal geben kann. Obwohl FDP und CSU weiter munter Steuersenkungen versprechen, hat Finanzminister Schäuble alle Maßnahmen unter Finanzierungsvorbehalt gestellt. Darüber hinaus ist klar: Von den Steuerversprechen, die Schwarz-Gelb abgibt, würden vor allem Besserverdienende, Unternehmen und reiche Erben profitieren. Die 50 Prozent aller Haushalte, die keine Einkommensteuer zahlen, hätten von schwarz-gelben Steuersenkungen überhaupt keine Vorteile.

Schwarz-Gelb zieht keine Konsequenzen aus der Finanzkrise.

Schwarz-Gelb verzichtet auf einen solidarischen Lastenausgleich, der die Verursacher der Finanzkrise angemessen an den Kosten ihrer Bewältigung beteiligt. Ansätze zu einer wirksamen Kontrolle der Finanzmärkte, die vor künftige Krisen schützt, sind nicht in Sicht.

Schwarz-Gelb verstärkt die soziale Spaltung der Gesellschaft

Schwarz-Gelb beendet den Weg zu gerechten Mindestlöhnen. Sogar bestehende Mindestlohnregelungen stehen in Frage. Die Pläne für Niedriglöhne drohen, das Lohnniveau in vielen Branchen noch weiter nach unten zu drücken. Die geplante Pauschalierung der Miet- und Unterkunftskosten für Hartz-IV-Empfänger bedeutet Leistungskürzungen.

Schwarz-Gelb marschiert in die Vergangenheit.

Schwarz-Gelb will an Kita- und Studiengebühren festhalten und zementiert damit eine rückwärts gewandte Bildungspolitik, die Kindern aus sozial schwächeren Familien ihrer Bildungschancen beraubt. Das Gleiche gilt für die Einführung eines Betreuungsgeldes („Herdprämie“), das der dringend notwendigen frühen Förderung in guten Kindereinrichtungen entgegenarbeitet.

Mit dem Beschluss, die Laufzeiten der deutschen Atomkraftwerke auf unbestimmte Zeit zu verlängern, marschiert Schwarz-Gelb direkt zurück in den Atom-Staat und verhindert die Entwicklung neuer, nachhaltiger Energien.

Zusammenarbeit im Gemeinderat

Nach der konstituierenden Sitzung am 25. Aug. 2009 hat der neue Ortsgemeinderat mit einer weiteren Ratssitzung und einigen Ausschusssitzungen seine Tätigkeit aufgenommen.

Auf ihn wartet eine lange, mit sehr viel Arbeit gefüllte Liste:

- die Realisierung und Fertigstellung der Bebauungspläne
Taubenplatz,
Hoher Rech,
Eschebeloch,
Landauer Weg
- die Ortseingangsbeschilderung
- die Verbesserung von Ortstraßen und Bürgersteigen
- die Anpassung der Straßenbeleuchtung an die neuen gesetzlich geforderten Normen
- der Neubau der Kindertagesstätte, die für die positive Entwicklung der Gemeinde sehr wichtig ist

Darüber hinaus ist es notwendig ein Verkehrskonzept zu entwickeln bei dem die Verbesserung der Verkehrssituation an der Einmündung der Kaiserslauterer Straße in die Hauptstraße nur ein Teil sein kann. Es muss ein Konzept sein, in das die Erkenntnisse der Spielleitplanung und der Dorferneuerung einfließen und das die bauliche Entwicklung unseres Dorfes einbezieht.

In der weiteren Aufzählung verzichten wir auf den Kleinkram. Es ist eine Fülle von Aufgaben für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde mit dem Ziel eine attraktive Fremdenverkehrsgemeinde mit einem hohen Wohnwert zu sein.

Trippstadt hat mit seinen Bürgern das Potenzial, dies zu erreichen. Allerdings nur, wenn alle an einem Strang ziehen.

Nach den bisherigen Sitzungen und Gesprächen in und mit den einzelnen Fraktionen gibt es die berechtigte Hoffnung auf eine an der Sache orientierte, Ziel gerichtete Zusammenarbeit.

Die Erkenntnis hat sich durchgesetzt, dass die bisherige machtpolitisch gesteuerte Blockbildung mehr als hinderlich ist und die Entwicklung unserer Gemeinde eher blockiert als voranbringt.

Der neu eingeschlagene Weg des Ortsbürgermeisters und das Engagement der beiden Beigeordneten lassen hoffen, den nicht leichten Weg in die Zukunft erfolgreich zu gehen.

Sudoku

Für Rate-
füchse – ein
SUDOKU:
Die Zahlen
1-9 dürfen in
jeder Zeile
und Spalte
und in jedem
Quadrat nur
einmal vor-
kommen.

			6	5				
7				4		9	5	2
3		5	1					4
		3					4	5
2		7					9	
4			5	2	6		7	
	7				8	5		
		4				7	2	
	9				5		6	

Schmunzelecke

Auf den Wahlplakaten der FDP stand zu lesen:

ARBEIT MUSS SICH WIEDER LOHNEN

Nach der Wahl brachte die FDP sofort die Abschaffung der Mindestlöhne aufs Tablett. Wie passt das zusammen. Unwissenschaftliche Recherchen haben ergeben: Der Platz auf dem Wahlplakat war beschränkt. Der zweite Halbsatz passte nicht mehr drauf. Sinngemäß hieß er:

... FÜR ALLE ARBEITGEBER.



Wünsche



Wir wünschen allen
Bürgerinnen und Bürgern ein
gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und
Zufriedenheit für das Jahr 2010.



**Sagen Sie
uns Ihre
Meinung !**

Der SPD-Ortsverein im Internet

**Aktuelle Hinweise, Ansprech-
partner, Emailadressen oder
Telefonnummern finden Sie im
Internet unter der URL**

<http://www.spd-ov-trippstadt.de/>

Impressum

SPD Ortsverein Trippstadt, Uwe Wunn, 1. Vorsitzender

Redaktion:

Birgit Bonin, Hauptstraße XXX, 67705 Trippstadt, Tel.: 06306-1230

Sieglinde Freeman, Hauptstraße XXX, 67705 Trippstadt, Tel.: 06306-553

Eckhard Linn, Hauptstraße 105a, 67705 Trippstadt, Tel. 06306-1713

Uwe Wunn, Bogenstraße 22, 67705 Trippstadt, Tel.: 06306-6282